

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

August

[urn:nbn:de:bsz:31-156984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-156984)

8. August oder Aerntemonat hat 31 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Mons- wech- sel	Sonnen- Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Wond- wechsel und Witterung.
1 Samst.	Petri Kettenfeier.	Petri Kettenf.	☾	4 32	7 39	
31. Vom Pharissäer und Jüner. Luc. 18. 9-14. Tagesl. 15 St. 5 M.						
2 Sonnt.	D. 10. Portiuncula. Alph. Maria v. Liguori.	9. n. Trinit. Gustav.	☽	4 33	7 38	
3 Mont.	Stephans Auffind. im Jahre 415.	August.	☽	34	37	
4 Dienst.	Dominitus, Ordensst. i. 13. Jahrh.	Dominikus.	☽	36	36	
5 Mittw.	Maria Schne. Oswald.	Oswald.	☽	37	34	
6 Donn.	Verklärung Christi.	Verklär. Chr.	☽	39	33	C d. 6. 10 U.
7 Freitag	M. Kajetan. Afra und ihre Gefährt., Mart. in Augsburg im 4. Jahrh.	Donatus. Ulrich.	☽	40	31	45 Min. Vorm. Häufige Schauer
8 Samst.	F. Cyriacus, M. i. 4. J. (14 Nothh.)	Cyriac. Labisl.	☽	41	29	
32. Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7, 31-37. Tagesl. 14 St. 45 M.						
9 Sonnt.	D. 11. Romanus, M. im 3. Jahrh.	10. n. Trinit. Lorenz.	☽	4 42	7 27	
10 Mont.	Laurentius, Dial. u. Mart. i. 3. J.	Lorenz.	☽	44	26	
11 Dienst.	Susanna, Jungf. u. Mart. im 3. J.	Hermann.	☽	45	24	
12 Mittw.	Klara, J. u. Aebt. im 13. J.	Klara Hilaria.	☽	47	23	
13 Donn.	Hippolytus, Kassian. Gertraud.	Aurora.	☽	48	21	
14 Freitag	M. F. Eusebius, Pr. u. M. † 290. Athanasia, Aebt. † 860.	Eusebius.	☽	49	19	☾ d. 14. 2 U. 42 M. Nachm. Veränderlich.
15 Samst.	Maria Himmelfahrt. Patron d. Bisth. Speyer. (Frauen-Dreifiger-Anfang.)	Maria Heimg. Arnulph.	☽	50	17	
33. Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10, 23-37. Tagesl. 14 St. 23 M.						
16 Sonnt.	D. 12. Joachim. Rochus, Bek. † 1327.	11. n. Trinit. Auguste.	☽	4 52	7 15	
17 Mont.	Viberatus. Benedikta. Amor I., Abt v. Kloster Amorbach. Hyacinth.	Auguste.	☽	54	14	
18 Dienst.	Helena, Kais. i. 4. J., Entdeck. d. h. Kreuz.	Agapitus.	☽	55	12	
19 Mittw.	Sebalus, Bek. im 8. Jahrh.	Sebald.	☽	57	10	
20 Donn.	Bernhard, A. v. Clairvaux i. Frankr., Drbst. u. Kirchl. i. 12. J.	Bernhard.	☽	59	8	
21 Freitag	M. Johanna Franziska v. Chantal.	Hartwig.	☽	5 0	6	☾ d. 22. 6 U.
22 Samst.	F. Eymphorian, Mart. im 2. J.	Eymphorian.	☽	2	4 59	M. Nachm.
34. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luc. 17, 11-19. Tagesl. 13 St. 59 M.						
23 Sonnt.	D. 13. Phil., Venit., Pr. i. 13. J.	12. n. Trinit. Bartholomäus	☽	5 37	2	Wind u. Regen.
24 Mont.	Bartholomäus, Apost.	Bartholomäus	☽	4	0	D. 23. b. Sonne in Jungfrau.
25 Dienst.	Ludwig, Kön. v. Frankr., im 13. Jahrh. Ebba, Aebt. † 685. Hohes Geburts- u. Namensfest Sr. L. Hoh. d. Kronprinzen v. Bayern.	Ludwig.	☽	6 6	58	Hundstg. Ende.
26 Mittw.	Zephyrinus, P. u. M. im 3. J.	Samuel.	☽	8	57	
27 Donn.	Josephus Kalafanctius, Drbst. i. 17.	Gebhard. Cas.	☽	9	55	
28 Freitag	M. Augustinus, B. u. Kirchl. i. Pelagius, Mart. im 3. J.	Augustin.	☽	10	53	☾ d. 28. 9 Uhr 34 M. Nachm.
29 Samst.	Johannes Enthauptung. Sabina.	Johann. Enth.	☽	12	50	Klar b. Nordost.
35. Niemand kann zwei Herrn dienen. Matth. 6, 24-33. Tagesl. 13 St. 35 M.						
30 Sonnt.	D. 14. Schutzengelst. Rosa v. Lima, Jungfr. i. 17. Jahrh.	13. n. Trinit. Rebekka.	☽	5 13	6 48	regnet b. Süd- oder Südwestw.
31 Mont.	Raymundus, im 13. Jahrh. Isabella. Baulinus.	Baulinus.	☽	14	45	

Haus- und Landwirthschaft.

Waschen von Cattun und Mouffelin.

Cattun und Mouffelin zu waschen, ohne daß die Druckfarbe leidet. Der Hauptgrund, weshalb gedruckte Zeuge bei der Wäsche ausgehen, ist, nach dem „Wiener Gewerblatte“, einfach darin zu suchen, daß die verschiedenen Weizen, wodurch die Farben im Zeuge festgehalten werden sollen, durch alkalische Bestandtheile, wie jede Seife sie im Ueberflusse enthält, eine Veränderung erleiden. Deshalb bedient man sich beim Waschen des Cattuns und des Mouffelins nicht der Seife, sondern beobachtet folgendes Verfahren: Man bringt Flußwasser in einem kupfernen Kessel so weit in Hitze, daß man kaum die Hand darin leiden kann, und schüttet den 8. Theil vom Gewichte der zu waschenden Zeuge Weizenkleie hinein. Nachdem man die Mischung 5 Minuten lang auf dem Feuer gelassen und gut umgerührt hat, bringt man die Kleider hinein und dreht dieselben mit einem Holzstabe sehr oft um, wobei man die Flüssigkeit zum Sieden kommen läßt. Alsdann läßt man sie abkühlen, wäscht die Kleidungsstücke darin aus, spült sie in Flußwasser nach und trocknet sie bei gewöhnlicher Temperatur. Auf diese Weise erhält man die Kleider so rein, als ob sie mit Seife gewaschen wären, während die Farbe nicht im Geringsten verändert ist.

Sinn- oder Sittensprüche.

Mancher geht nach Wolle aus, Kommt geschoren nur nach Haus.

Man ändert sich oft, und bessert sich selten.

Bauerregeln.

Wie Bartholomäi Tag sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt. — Wer im Heuet nicht gabelt, in der Ernte nicht zapfelt, im Herbst nicht früh aufsteht, seh' zu, wie es ihm im Winter geht.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Als Anton Tucher, Rathsherr zu Nürnberg, von Kaiser Ferdinand dem Ersten gefragt wurde, wie sie eine so große Menge Bürger also friedlich regieren und in der Zucht halten könnten? antwortete er: „Mit guten Worten und harten Strafen.“ (Dürfte auch wohl heut zu Tage gar kein übles Rezept sein.)

Jordanus, General des Prediger-Ordens, verlor durch eine Krankheit ein Auge. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Brüder, saget Gott Dank; ich habe schon einen Feind verloren!

Kalender der Israeliten.

16. August 1. Eul. 5623.

Hundertjähriger Kalender.

August, vom 1. bis 6. schön warm, den 8. den ganzen Tag Regen, den 9. bis 11. trüb und ein wenig Regen, den 13. schön, den 15. zu Nacht Reif, den 16. Donner, Blitz, Plazregen, den 17. kalter Regen, den 18. bis 25. schön, sehr warm, den 26. bis 28. täglich Donner mit großem Regen, den 30. und 31. Regen.